

5 Von der Zwirnerei zum Fabrikkomplex

Um der grossen Nachfrage nach der Forsanose-Kraftnahrung Herr zu werden, wird das Fabrikareal im Volketswiler Oberdorf laufend erweitert: 1937 wird die ursprüngliche Zwirnerei komplett umgebaut und ein neuer Ostflügel mit Warenlift angebaut. 1938 kommen der erste und der zweite Nordflügelanbau dazu. 1939 wird der dritte Anbau an den Nordflügel gemacht. 1942, mitten im Zweiten Weltkrieg, erweitert die FOFAG ihr Produktionsareal um eine neue pharmazeutische Fabrik und ein Kesselhaus auf der gegenüberliegenden Strassenseite. 1955 /1956 wird an diese Fabrikanlage eine neue Schokoladenfabrik angehängt. Hellmuth Schubert kann bei seinen Bauvorhaben auch auf das Wohlwollen der Gemeinde Volketswil zählen.

So reicht er am 11. Oktober 1954 das Baugesuch für die neue Schokoladenfabrik ein, und bereits am 30. Oktober, also innerhalb von 3 Wochen, erteilt der Gemeinderat die Baubewilligung und Dank der einheitlichen grünen Gebäudeanstriche wirkt der über die Jahrzehntegewachsene Fabrikkomplex als Einheit und setzt bis heute einen starken Akzent im bäuerlich geprägten Volketswiler Dorfbild.

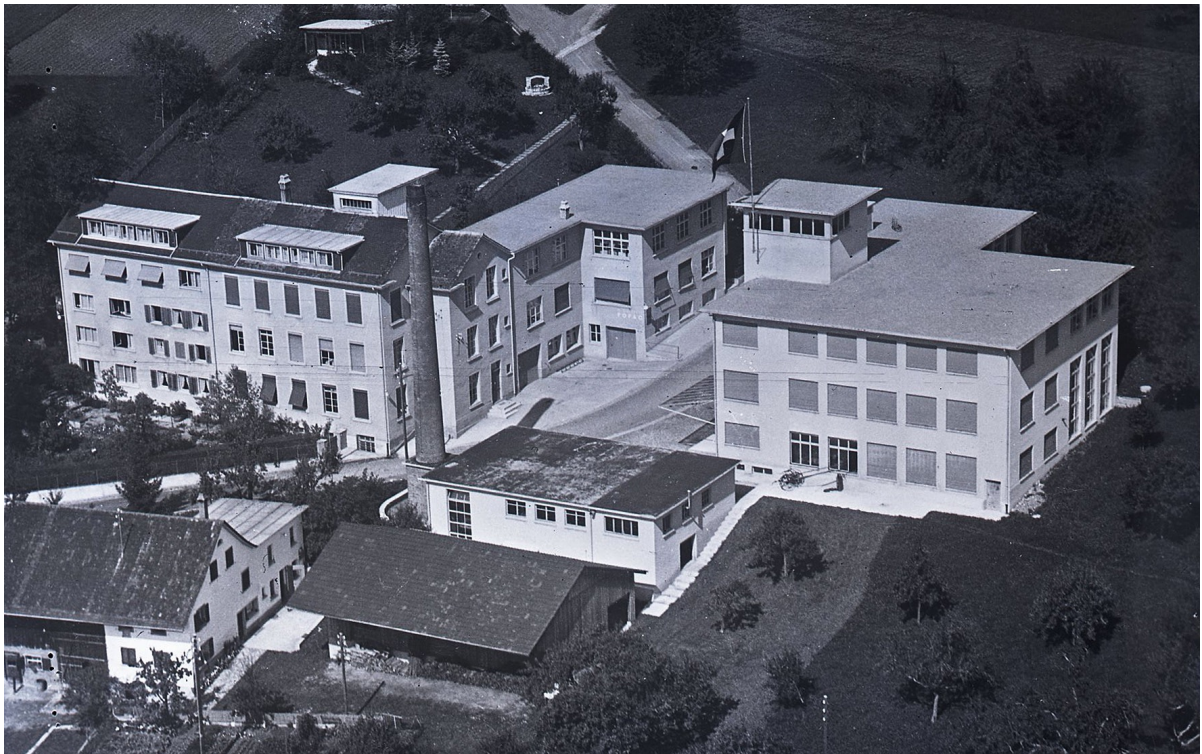


Ursprüngliches Fabrikgebäude 1936



Fabrikgebäude 1942





Luftaufnahme von 1950

Auf der linken Strassenseite die Fabrikation I.

Auf der rechten Strassenseite die Fabrikation II und vorne das Kesselhaus mit der neuen Extraktionsanlage.

Forsanose

1956 rundet die Forsanose ihre Fabrikgebäude Richtung Osten mit der neuen Schokoladefabrik ab.

